

BÜTTELBORN

08. April 2011 | mzh |

„Modernste Fertigungsstätte in Europa“

Spatenstich: Compressor Products International lässt in Büttelborn drei Hallen und ein Bürogebäude errichten

BÜTTELBORN Für die derzeit noch in Groß-Gerau ansässige Compressor Products International GmbH (CPI) entsteht im Büttelborner Gewerbegebiet II die europaweit modernste Fertigungsstätte ...

Für die derzeit noch in Groß-Gerau ansässige Compressor Products International GmbH (CPI) entsteht im Büttelborner Gewerbegebiet II die europaweit modernste Fertigungsstätte des Unternehmens mit Hauptsitz in Stafford (Texas). CPI tritt in Büttelborn allerdings nicht als Bauherr auf. Die Projektentwicklung übernimmt die Terraconcept Projekt 7 GmbH aus Bad Vilbel, das Investitionsvolumen beträgt 4,5 Millionen Euro. Die fertigen Gebäude werden langfristig an CPI vermietet.

Auf einem 9000 Quadratmeter großen Grundstück in der Robert-Bosch-Straße entsteht nach Angaben von Terraconcept-Inhaber Michael Strauch ein Baukörper, in dem eine Lager-, eine Produktions- und eine Fertigungshalle untergebracht werden.

Neben den Hallen mit einer Gesamtfläche von 3500 Quadratmetern wird auch ein Bürogebäude mit einer Nutzfläche von 1200 Quadratmetern errichtet.

Die Planungsphase dauerte einschließlich der Standortsuche von Juni bis Dezember vergangenen Jahres. Für Büttelborn hätten die Verkehrsanbindung, sinnvolle Festsetzungen in der Bebauungsplanung und gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen gesprochen. Da es sich um ein neues Gewerbegebiet handele, sei zudem ein optimaler Grundstückszuschnitt möglich gewesen, sagte Strauch beim Spatenstich – ein Satz, der Bürgermeister Horst Gölzenleucher hellhörig werden ließ. „Wir haben noch mehr Flächen“, bot er prompt an. Eine Option auf ein benachbartes Grundstück für mögliche Erweiterungen hat sich Terraconcept jedenfalls schon gesichert.

Dass für die Abstimmung zwischen Bürgermeister, Investoren, dem von der Gemeinde beauftragten Projektentwickler Terramag und CPI nur ein einziges Gespräch erforderlich war, sei ungewöhnlich, lobte Strauch die gute Zusammenarbeit. Spätester Termin für die Übergabe der Gebäude sei der 21. Dezember. Angepeilt werde aber Ende November. Die Produktionshalle könnte eventuell schon im Oktober fertig sein. Auch Markus Liedtke von der Jökel Bau GmbH aus Schlüchtern gab sich zuversichtlich, was den Zeitplan angeht.

Wolfgang Weil, Geschäftsführer der CPI GmbH, zeigte sich überzeugt, dass ein kleines Schmuckstück entstehen werde. Bei der Architektur sei darauf geachtet worden, „dass wir weiter wachsen können“. Weil hob in seiner Ansprache die optimale Infrastruktur mit der Nähe zu Autobahn und Flughafen sowie die ausgezeichnete Kooperation mit der Gemeinde hervor. In Büttelborn könne CPI zu wirtschaftlich günstigeren Bedingungen als in Groß-Gerau erweitern, erklärte Weil im Gespräch mit dem ECHO den Standortwechsel. In der Kreisstadt, wo CPI seit 1977 präsent ist, werden derzeit rund 60 Mitarbeiter beschäftigt. In Büttelborn sollen es „70 plus“ werden, wie es Weil formulierte. Das auf den Bau von Hochleistungskompressoren und deren Verschleißteile spezialisierte Unternehmen habe gezielt nach einem Standort im nahen Umkreis gesucht. „Wir wollen schließlich unsere qualifizierten Mitarbeiter behalten.“ Die

|  |

Beim symbolischen Spatenstich für das neue Werk von Compressor Products International (CPI) im Büttelborner Gewerbegebiet II packten (von links) CPI-Geschäftsführer Wolfgang Weil, Bürgermeister Horst Gölzenleucher, CPI-Vizepräsident Jack Devine, Michael Strauch von Projektentwickler Terraconcept, Werner Schäfer (Terramag), Architekt Bernd Brendel sowie Peter Jökel und Marcus Liedtke von der Jökel Bau GmbH aus Schlüchtern mit an. Foto: Dieter Gölzenleucher

durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liege bei knapp 17 Jahren, erklärte Weil. Bürgermeister Horst Gölzenleuchter hörte das Lob für die gute Zusammenarbeit sichtlich gern. „Was für Sie schnell ging, ging manchen mit anderen politischen Farben in unserer Gemeinde nicht schnell genug“, konnte sich der Sozialdemokrat einen Seitenhieb auf die politischen Konkurrenten nicht verkneifen. Gölzenleuchter freute sich zudem, dass es gelungen ist, mit CPI produzierendes Gewerbe nach Büttelborn zu bekommen.

www.echo-online.de